

* Fürst Bismarck erläßt in der Allg. Ztg. eine Dankfagung für die ehrenvollen Begrübungen in Dresden, München, Augsburg und auf der Bahnfahrt durch Sachsen und Bayern.

Wien, 30. Juni. Der Kaiser besuchte in Brunn gestern abend die Festvorstellung im Landestheater und wurde mit stürmischen Jubelungen begrüßt.

Brann, 30. Juni. Der Kaiser besuchte gestern die Festvorstellung im Landestheater und wurde mit stürmischen Ovationen begrüßt.

Rom, 29. Juni. Die Anlagen für die Ueberleitung elektrischer Kraft von den Cascaden in Livoli nach Rom (30 Kilometer) sind beendet.

Großbritannien. London, 30. Juni. Während eines Festes in dem Crystalpalast, woran 7000 Sonntagsschüler teilnahmen, spielte ein Luftballon in der Höhe von 100 Fuß.

Bombay, 30. Juni. Eine russische Truppenabteilung wurde 3 Meilen von der indischen Grenze bei Atash signalisiert.

Petersburg, 30. Juni. Der Statthalter des Kaukasus verfügte die Aufstellung eines vollständigen Militärkorps an der persischen Grenze.

Verschiedenes.

* Dortmund. Ueber ein wunderbares Wiedersehen berichtet der hiesige „S. M.“ Folgendes: Seit einigen Tagen weilt hier bei seinen Eltern Herr Ingenieur Va. aus Garrocha in Südspanien.

Tom und Kathi.

Der Morgenbelag lag noch auf dem Wasser und ließ die Umrisse der Fahrzeuge dem Blicke nur wie durch einen Schleier sich zeigen. Tom stieg vollends hinab über den weichen weißen Kies, der rings den Landungsplatz bedeckte.

brach die furchtbare Katastrophe über die deutsche Marine herein, daß das Panzerschiff „Edwin Wilhelm“ den „Großen Kurürsten“ in den Grund bohrte.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 29. Juni. Die gestern zur Subskription zum Kurse von 105,85 Prozent aufgelegte zehn Millionen Mark betragende 4prozentige württembergische Staatsanleihe ist dreifach überzeichnet worden.

Stuttgart, 30. Juni. Nun sind auch die ersten einheimischen Kartoffeln eingetroffen, und zwar Holokartoffeln von hier und gelbe von Württemberg an Neckar.

Wollmarkt. Mergentheim, 28. Juni. Gestern wurde der erste Wollmarkt hier abgehalten, zu dem trotz des gleichzeitigen in Heilbronn stattfindenden Marktes ziemlich viele Käufer sich einfanden.

Zuttlingen, 23. Juni. Sämtlicher zugeführter Wollvorrat, ca. 800 Ztr. sind verkauft. Preis pro Ztr. 103-115 M. Preisabschlag gegen voriges Jahr 10%.

Badnang, den 28. Juni 1892. höchst mittel niedrig Dinkel 7 M. 75 Pf. 7 M. 67 Pf. 7 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Sonntag den 3. Juli. Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Bar. e. Nachm. Predigt: Herr Stadtvicar Beigel.

Gestorben:

im Bezirkskrankenhaus: den 29. d. Mts.: Friedrich Bäuerle, Bauer, 84 Jahre alt. In Stuttgart: R. Schuler, Kaufm. J. Schüle, Verwalter a. D. Sophie v. Georgii-Georgenan.

Mittwöchliches Wetter am Samstag 2. Juli. Ein kräftiger Hochdruck im Golf von Biscaya breitet sich rasch nordwärts und südwärts aus.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juli 1892 ab:

Table with 3 columns: Time, Destination, and Price. Includes routes to Maulsach, Winnenden, and Stuttgart.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 27. * Der Jugendfreund wird für die Zukunft der Sonntagsausgabe (am Samstag nachmittag) beigelegt werden.

Neueste Nachrichten.

Wien, 1. Juli. Der Valuta-Ausgleich nahm das Anleihegesetz in namentlicher Abstimmung mit 17 gegen 8 Stimmen an. Verona, 1. Juli. Gestern abend wurde ein starkes Erdbeben verspürt.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 79 Sonntag den 3. Juli 1892. 61. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das Abonnement für III. bez. IV. Quartal auf den Murrthalboten mit nun Amal. Erscheinen in der Woche und den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung einer Unterbrechung in Bezug alsbald bei den R. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion. Amtliche Anzeigen. Revier Reichenberg. Futter-Verkauf. Am Mittwoch den 6. Juli, vormittags wird der heutige Futterertrag der herrschaftlichen Wiesen verkauft.

Kielingshausen. Die Gemeinde verkauft am Mittwoch den 6. Juli, von mittags 1 Uhr an im Schlag Reiterhof, an der Straße gegen den Frühmühlhof 169 eigene Areal bis zu 12 m Länge und 1,36 Fm., sowie 12 Akr. Derbstangen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Oppenweiler. Liegenschaftsverkauf. Aus der Konturmasse des Christian Weber, ledigen Bauers in Oppenweiler, bringe ich am Mittwoch den 6. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Marktplatz in Reichenberg im 1. Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf: Markung Reichenberg: Pfl. 240/1. 4 a 69 qm.

Badanstalt Badnang (A. Breuninger) verabreicht jeden Tag von morgens 8 Uhr an warme & kalte Bannbäder Dougen. Abonnementstickete billigst. Schönes badisches Hafnergeschirr ist angekommen, worunter Kasserole in jeder Größe. Mein 10 & 50 Pf.-Bazar ist aufs Beste fortgesetzt.

Das Scholler'sche Haus in der obern Vorstadt nebst einem Krautland wird unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf ausgelegt. Liebhaber hierzu wollen sich wenden an Ziegler Wieland. Velocipede! Ein wenig gebrauchtes Sicherheitszweirad, komplett, ist mit Mk. 80 unter Garantie zu verkaufen.

Ein hochträchtiges Schwein hat zu verkaufen J. Wolfs Wwe. Dinstelstroh verkauft L. Pfingstmayer. Einige Eimer guten Apfelmoss verkauft Zeugschmid Stroth.

Ein kleine Wohnung mit Küche und Zubehör ist auf 1. August zu vermieten Weißackerstraße Nr. 68. Ein kleine Wohnung für eine Person hat bis Juli 31 zu vermieten G. Godebach, Küfer.

Ein kleine Wohnung zu vermieten. In dem Schuhmacher Weg'schen Hause in der obern Vorstadt habe eine kleine Wohnung zu vermieten. Ludwig Jffinger.

Auszug aus dem Leihenregister empfiehlt den tit. Schutzheizenämtern zu gef. Bezug die Buchdruckerei von Fr. Stroth. Erste Sehenwürdigkeit Stuttgarts. Nur bis zum Herbst. Lindenstraße 51

Helgoland-Panorama nebst Rettung Schiffbrüchiger. Großartigstes Kolossal-Mundgemälde von Marinemaler S. Petersen, München. Eintrittspreis M. 1. - Dogenbillete, täglich gültig M. 6. - Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage 50 % Kinder, Schulen, Militär vom Festbettel abwärts jeweilig die Hälfte. Täglich geöffnet von morgens 1/2 9 Uhr bis Dunkelheit.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemden. Aussehen genau wie Leinenwäsche. Eleganteste, billigste. bequemste Wäsche. Vorrätig in Backnang bei Ernst Reicheneker.

Der Ausverkauf in Strohhüten wird bei noch großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen fortgesetzt. Ferd. Rapphan. Grohspach.

Ausverkauf. Wegen vorgerückter Saison verkaufe meine sämtlichen Strohhüte zu herabgesetztem Preis. Ernst Fürst.

Salbwollene und baumwollene Hosenzzeuge, Baumwollfanelle, Biz und Gretonne, in hell, dunkel u. schwarz, sowie fertige Hemden in großer Auswahl empfiehlt billigst Ernst Fürst.

Emil Voigt's Unfall-Balsam Gesetzlich geschützt. Vorzüglichstes Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art und zwar: bei Fuss- oder Handverletzungen oder Verstauchungen, Insektenstichen, Verbrennungen, Brandwunden, Hämorrhoiden, Gliederweh, selbst bei Zahngeschwüren anwendbar und sofort schmerzstillend, überhaupt bei allen, was mit Entzündung herbeigeführt werden soll.

Bachnang.

Ausverkauf.

Aus dem von Herrn S. Kästl übernommenen Lager kann ich eine Partie **Cylinder- und Anker-Uhren** von ganz vorzüglicher Qualität mit Schlüsselaufzug weit unter den Fabrikpreisen abgeben. Ebenso eine große Anzahl **Wanduuhren** mit sehr guten Werken. Aus dem **Gold- & Silberwaren-Lager** werden die älteren Bestände zu den niedrigsten Preisen abgegeben. Ein großer Posten **Niederketten** mit und ohne Stein äußerst billig. Um zahlreichen Besuch bittend

Adolf Stroth,
Uhrmacher & Optiker.

Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhren, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten. Jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart

BASLER

Lebens- & Unfallversicherungsgesellschaft

Vermögen über 31 Millionen Mark.

bietet alle Sicherheit der grösseren inländischen Anstalten und zeichnet sich durch niedrige Prämientarife und coulanteste Bedingungen aus. Die Gesellschaft hat aus Versicherungs-Verträgen bis Ende 1891 mehr als 31 Millionen Mark bar ausbezahlt.

Die General-Agentur: **W. zur Hellen,** Hauptagent in Stuttgart.
Die Agenturen: **G. Feiser,** Waldmeister, **Fr. Burkhardt,** Friseur in Bachnang. **Jac. Rupp,** Bäcker & Wirt in Winnenden.

Solide Vermittler von Abschlüssen werden zu günstigen Bedingungen angenommen.

Lichtensterner Jahresfest.

Die 56. Jahresfeier der Lichtensterner Kindererziehungs- und Schullehrerbildungsanstalt wird am **Donnerstag den 7. Juli** stattfinden und morgens 9 Uhr beginnen. **Ansprachen** werden gehalten von den Herren **Pfarrer Faulhaber** in Hall, **Pfarrer Burkhardt** in Fellbach, **Missionar Stad** in Kornthal und **Pfarrer St.cker** in Wülfelbach.

Die Freunde unserer Anstalt in Stadt und Land werden herzlich eingeladen, an dieser Festfeier teilzunehmen.

Inspektor Schlitter.

Mitteilungen, das Klosterfest betreffend.

Die Fahrwerke sind auf dem **Acker** im Klosterhof in Reichen geordnet aufzustellen. Plätze in unsern Stallungen können nicht vorausbestellt werden. — Die Anstalt reicht nur Kaffee (im Speisesaal der Oberamts); im übrigen ist die gesamte Bewirtung an Herrn **Baier** vom Trappensee übergeben, ohne dessen Erlaubnis niemand Fleischwaren feilhalten darf. (Biere- und Weinarten sind in der Hütte beim Gartenhäuschen zu haben). Bäckereien, Kirchen u. dergl. kann im Hofe feilbieten, wer will, dagegen ist der Verkauf von Zuckerwaren innerhalb der ganzen Anstalt verboten. — Hausierer und Bettler haben keinen Zutritt. Die Kirche wird von 9 Uhr bis zum Schluss der Singprobe geschlossen sein. Die **Küchen,** Bühnen und Privatzimmer sind am Jahresfest nicht zugänglich. Abends Extrazug von Eichenau nach Döhringen und von Wilsbach nach Heilbronn.

Inspektor **Schlitter.**

GUTE SPARSAME KÜCHE

Zur **Herstellung von guten Fleischsuppen** füge zu jeder nur mit Wasser zubereiteten Suppe nach dem Anrichten per Person eines Eßlöffels voll Würze. — Ebenso wird eine schmackhafte Bouillon mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze hergestellt.

Zu **allen Gerichten,** bei welchen man gewöhnlich Fleischbrühe verwendet, genügt Wasser mit Zusatz weniger Tropfen Würze. — Gleich einem Keller ist, hat eines Kellers, 4 Keller voll schmackhafterer Suppe und besser aussehender Fleischbrühe wie bisher und erspart die dreifache Ausgabe an Fleisch.

Zu **reiner Fleischsuppe** füge ein wenig Mehl in schwachem Salzwasser, allfällig mit Gemüsen, und füge nach dem Anrichten auf einen Liter 2 Theelöffel voll Würze hinzu.

Suppen mit Gries, Teigwaren, Nudeln etc. nur mit etwas Mehl in schwachem Salzwasser gelocht, allfällig mit einem Rest Gemüse (Kartoffel), werden köstlich, wenn man nach dem Anrichten per Person 1/2 Theelöffel von der Würze beifügt. Weibe darüber Mastkuchen.

Gefülltes Hühnerfleisch nicht fertig und nicht heiß, wenn man das Fleisch in kochendes Wasser legt, und der geschaltete Suppenbrühe beim Anrichten einen Theelöffel voll Würze beifügt.

Zu **Bouillon mit Ei:** Ein gutes Ei oder nur das Eigelb wird mit heißem Wasser und etwas Salz in einer Tasse angerührt und 1 Theelöffel voll Würze hinzugegeben. In Originalflaschen von 65 Pfennig an bei allen Spezerie- und Delikatesshändlern.

Hermann Sorg, mech. Tischlerei

Bahnstraße Bachnang.

Möbel-Lager

empfehle ich großes

mit best eingerichteten **Musterzimmern** in polierter, eichen, matt und blank; **eingelassene Möbel** werden nach Muster oder jeder Zeichnung angefertigt; ferner halte großes Lager in **einfachen lackierten Möbeln** und **Bett-läden,** alle Sorten **Küche- und Speisezimmer-Einrichtungen, Galerien** in jeder Form und Größe, sowie großes **Spiegel-Lager** von einfachsten bis zum reichsten, **Rosetten, Kesselfeilen** und **Gestirne.**

Zugleich empfehle ich bei vorkommenden Todesfällen mein neu eingerichtetes **Sarglager,** mit Särgen in allen Größen in tannem und eichen Holz. Jede zum Besuch meiner Musterzimmer ergebenst ein.

Einladung.

Zu unserer am nächsten **Dienstag** stattfindenden **Gesellschaft** laden wir alle Freunde u. Bekannte in die **Wirtshaus z. deutschen Kaiser** freundlichst ein.

Der **Bräutigam:** Wilhelm Schö n.

Die **Bräut:** Rosine Schieber v. Unterbrüden.

Auf Obiges bezugnehmend bemerke ich, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist und jede hierzu ergebene Ein- **Frank z. deutschen Kaiser.**

Samstag abend v. 6 Uhr an

Auer's süßes Weisenf.

Gesündeste und billigste Fleischbeilage. Von sehr pikant. Geschmack. Überall mit grossem Erfolg eingeführt. Zu haben offen u. in Gläsern bei **A. Roser,** obere Apotheke.

Die beste Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenbeschwerden** usw. ist **Widmer's Anker-Pain-Expeller.**

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannt **Anker-mittel** ist zu 50 Pf. und 1 M. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: **„Anker-Pain-Expeller.“** Zu haben in beiden **Bachnanger Apotheken.**

Gans- und Entenbraten mit neuen Kartoffeln. Hierzu ladet köstlich ein **C. Wirth z. Uhr.**

Schuhmacher, 2 gewandte Arbeiter, können eintreten bei **G. Glaser.**

Gerber-Gesuch. Einen tüchtigen **Zurichter** für braune Leder, sowie einen solchen für schwarze Leder sucht zu baldigem Eintritt **Johs. Beck, Weisingen.**

Churmelin bestes Insectenpulver

wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die **Wanzen, Küchenschäfer, Fliegen, Motten, Läuse, Flöhe u. s. w. gänzlich tödtet** und nicht bloß tödtet. Nur in **Gläsern** zu haben zu 30 Pf., 60 Pf. und 1 M., Thurmehlspritze zu 35 Pf. und 50 Pf. in **Bachnang bei Emil Reutter.**

Ein Laufmädchen oder ältere Person sucht auf **Jakobi Frau Uhrmacher Kästl.**

Ein freundliches **Zimmer** mit Kochofen, Bühne und Kellerplatz hat noch auf **Jakobi** zu vermieten **Schneider Schuh's Witwe.**

Jede Buch-Druckerei liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**

Tagessberichter.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Bachnang, 2. Juli. Die heute stattgehabte Pferdemusterung nahm im Besitze des Herrn Oberamtmann Schö n die Abteilungsleiter mit 2. Feld. Art. Regt. Nr. 29, Herr Major Rutroff in Ludwigsburg vor. Inzwischen ließ sich erkennen, daß das Pferdmaterial in Stadt und Bezirk ein entschieden besseres ist als in früheren Jahren.

Bachnang, 2. Juli. Mit dem morgenden Sonntag tritt das **Ochse,** die Sonntagruhe im Ganzen elsgewerke in Kraft. Wie hinlänglich bekannt, hat der Schluß der Wägen um 3 Uhr nachmittags statt, mit denjenigen Ausnahmen, welche dem Verkauf von Bachnaren, also den Bäckern u. Conditoren, dann den Metzger und den Milchhändlern zugestanden sind, morgens 6 1/2-8 1/2 Uhr, mittags 11-3 Uhr und abends 5-6 Uhr. Ein Ausnahmestimmung wurde ebenfalls für die Lederindustrie getroffen, welche vor dem Selbstkonner Ledermärkten die Geschäftsstunden von 7 1/2-8 1/2 und von 11 Uhr vorm. bis abends 11 Uhr erweitert darf.

In einer hiesigen meehan. Werkstätte machte sich ein jugendlicher Arbeiter in der Abwesenheit seines Meisters dadurch eine Beschäftigung, daß derselbe von einem Wasserleitungsrohr ein Stück abhieb und dieses zu einer logenartigen Schlüsselfähigkeit umwandelte. Er füllte dann das ca. 30 Centimeter lange Rohr mit Pulver und brannte dasselbe auf der Erde los, wobei derselbe eine Verletzung am Arm und Brandwunden davontrug, da die Kleider des jungen Mannes noch in Brand gerieten. Er wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht. Ebenfalls mußte ein Gerbergehäuse verbrannt werden. Er wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht. Er wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht. Er wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht.

Ulm, 30. Juni. Ueber den Besuch des Königs-paares ist weiter zu melden: Nach dem auf dem Rathhause eingetroffenen Frühstück, bei welchem der König in der Uniform seines Dragonerregiments erschienen war, trübten die Majestäten in den russischen Hof. Von dort fuhr die Königin zur Krippe. Die ersten Kleinen (sagen einige Lieber. Hierauf um 4 1/2 Uhr) besuchten die Majestäten mit Gefolge das Mi-nister. Deran Willinger begrüßte dieselben Namens des Statistikers. Hierauf fand die Fahrt in die Au statt. Im Gesellschaftsgarten der Kriebelstafel wurden der König und die Königin durch das Württembergische Liebes- und Schutze alle Schönen, gesungen von den Sängern der verschiedenen Vereine, empfangen. Von dem Oberbürgermeister und Hofrat Wagner geführt, besuchten sodann die hohen Gäste die einzelnen Gesellschaftsgärten, überall mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Das Königs-paar war von der allgemeinen herzlichen Devotion sichtlich gerührt und von der ungewöhnlichen Gemüthlichkeit in all den Gesellschaften aufs angenehmste unterhalten. Der König begrüßte in der Kriebelstafel u. a. auch einen alten Bekannten von Ludwigsburg Herr den registe Musikmeister des 12. bayr. Inf. Regts. Koch. Nach 7 Uhr fuhren die Majestäten wieder in den russischen Hof zurück und von da ins Rathaus, wo um 8 Uhr das Festmahl begann. Der König erschien hier in der Generaluniform, in welcher er auch die Parade abnahm. — Um 10 Uhr erschienen der König und die Königin mit Gefolge in der Loge am Lautenberg; ein Schloßschlag vom Münsterthurm zeigte alsbald den Beginn der bengalischen Beleuchtung an. Der Münsterplatz und alle angrenzenden Straßen waren voll von Menschen, die das prächtige Schauspiel genießen wollten. Wie aus flüchtigem Erz war das Licht und die Pyramide des Hauptturms mit den durchbrochenen Arbeiten anzusehen; die massigen Formen der unteren Partien gewannen unter dem magischen Licht Leben, der ganze großartige Bau schien in Feuer getaucht. Ein großartiger, unvergleichlicher Anblick! Die Kapelle des Inf. Regiments stimmte das Württembergische Lied und präsent mit viel schönen Reden an, welches das Publikum mitnahm. Als die Wagen mit den Majestäten zum Bahnhof abfahren, brach ein nicht enden wollendes Hochrufen aus; nur im Schritt konnten die Wagen durch die Kopf an Kopf stehende Menge durchkommen. All die Häuser um den Münsterplatz boten in ihrer Beleuchtung einen geradezu feenhaften Anblick; wenn schon bei der Ausschmückung allenthalben der registe Wetteifer herrschte, so geschah dies bei der Beleuchtung noch viel mehr. Unter den öffentlichen Gebäuden fiel neben dem Rathaus ganz besonders das Postgebäude auf, das auch in der Dekoration sehr herortrat. — Die Königin reiste mit dem Nachtschnellzug nach Stuttgart zurück, auf dem Bahnhof wiederholt mit nicht endenden stürmischen Hochrufen begrüßt. Ihre Keuschheit hat so fort die Herzen Aller gewonnen. Es war für Ulm ein Fremdenstag im vollen Sinne des Wortes, und nicht weniger ein Gedenktag. (S. M.)

Stuttgart, 1. Juli. Heute vorm. fand von 7 Uhr an auf dem neuen Cannstatter Gezeirplatz die Befestigung der 1., 2. und 3. Eskadron Ulmerregiments König Karl Nr. 19 durch den Regimentsschiffmeister, Oberstlieut. Baumann, statt. Der Befestigung wohnten der General v. Wolffen, der Divisions-Kommandeur Generalleut. v. Eindequitt, Oberst und Brigade-Kommandeur v. Müller, Generalstabsoffiziere, Adjutanten und andere Offiziere bei. — Bei den Garnison-Logareten Stuttgart und Ulm

rückten heute im Ganzen 40 Geißliche leider Konfessionen, welche dem Beurtheilenden angehören, ein, um eine vierwöchige Uebung bezugs Ausbildung in der Krankenpflege durchzumachen. Die am 19. Juni beim Festungs-Geographen in Ulm eingerückten 24 Militär-Geographen kommen morgen zur Entlassung.

Landgericht Stuttgart, 1. Juli. Wegen Verleumdung des Finanzrats Keller, Kommandanten der Württ. Forst- und Steuerwache hier und der Württ. Oberförster, begangen in einem eingekündeten Artikel des Beobachters Nr. 3 vom 5. Januar d. J. mit der Aufschrift „Forstwächter Muffert“ beurteilte heute die Strafkammer II den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes, Karl Schmidt, zu 2 Wochen Gefängnis, auch wurde der Forstdirektion, welche als vorgefertigter Behörde der Verleumdung Strafantrag gestellt hatte, die Verurteilung zuerkannt, das Urtheil auf Kosten des Angeklagten im Staatsanzeiger für Württemberg und im Beobachter zu veröffentlichen. Der Artikel enthält Auslassungen über Muffert, Dienstreisen, Reisekosten, Besondereverweise, ferner abfällige Bemerkungen über die dienstliche Tätigkeit der Oberförster, in welchen Staatsanwalt Clog eine Verleumdung ihres ganzen Standes erblickte. Der Angeklagte brachte zu seiner Entschuldigungsverfügen, er habe erst wenige Tage vor Erscheinen des Artikels, nämlich am 1. Januar d. J. die Redaktion des Beobachters übernommen, den Artikel von schätzbare Seite eingehend erhalten und in dem guten Glauben, dessen Inhalt sei wahr, in den Druck gegeben. Der Staatsanwalt beantragte unter Berücksichtigung dieser Umstände und des weitern, daß der Angeklagte Redakteur noch nicht bestraft worden ist, eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen, da keinerlei Nachweis für die Wahrheit der vorgebrachten Verleumdungen erbracht worden sei. Der Verteidiger Rechtsanwalt Schindler gab den in Frage stehenden Auslassungen eine harmlose Deutung, er hielt sie teils für eine erlaubte Kritik, teils in Wahrheit eines öffentlichen Interesses geschrieben und beantragte Freisprechung. Der Verteidiger unterzog besonders das Besondereverweise Untergebener einer Kritik, es wurden ihm aber aus den §§ 4 und 5 der Dienstvorschriften entgegengehalten, daß die Obliegenheiten des Kommandanten der Forst- und Steuerwache sich nur auf den militärischen Teil beziehen, nicht auf die Leitung des eigentlichen Dienstes, auf welchen dem Kommandanten eine Einwirkung nicht zusteht. Der Verteidiger hielt eventuell eine nähere Selbstprüfung für genügend. Die Strafkammer erließ in dem fraglichen Artikel nicht sowohl eine sachliche Kritik der bestehenden Organisation, als vielmehr Angriffe persönlichen Charakters, die Vorwürfe der Parteilichkeit und des Eigennutzes gegen Finanzrat Keller und pflichtwidriger Behandlung von Amtsgehilfen gegen die Oberförster enthaltend. Vorwürfe, welche grobe Verleumdungen bilden, die um so schwerer ins Gewicht fallen, als auch nicht ein Schatten von Beweis dafür erbracht worden ist und erkannte mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte erst kurz vorher die Redaktion übernommen, noch nicht bestraft worden und nicht anzunehmen war, daß er den Artikel wider besseres Wissen veröffentlichte, gemäß § 186 des Strafgesetzbuchs auf die oben erwähnte Strafe.

Stuttgart, 27. Juni. In der Angelegenheit des Bäckergesellen Pius Entsch von Kottenburg a. N., der wegen eines anscheinend von ihm in der Wohnung des tücht. Oberstlieut. Mustapha Bey in Oberndorf in der Nacht vom 18./19. Okt. 1890 verübten Diebstahls und anderer kleiner Diebstähle am 9. Jan. 1891 von der Strafkammer in Kottweil zu der Gesamtstrafe von 4 Jahren und 14 Tagen Zuchthaus verurteilt worden war, am 30. Okt. 1891 aber auf Gerichtsbeschluß aus dem Zuchthaus entlassen und am 3. Febr. d. J. von der Strafkammer des Landgerichts Kottweil in Wiederanfrageverfahren von der Anklage des Diebstahls zum Nachteil des Mustapha Bey und eines weiteren Diebstahls freigesprochen wurde, da in der Zwischenzeit der Bäckergeselle Joseph Köhler von Unterhalmheim als wahrer Täter festgestellt werden konnte, ist neuerdings nach den Mitteilungen des St. Anz. eine Entscheidung getroffen worden. Der Verteidiger des Entsch hatte im Gegensaß zu der Freisprechung eine Unschuldigerklärung seines Klienten beantragt und legte, als solche nicht erfolgte, das Rechtsmittel der Revision gegen das freisprechende Urtheil der Strafkammer ein. Der 1. Strafsenat des Reichsgerichts verwarf aber die eingelegte Revision, da einem vollständig freigesprochenen das Recht der Revision nicht zusteht und insbesondere der Angekl. im Wiederanfrageverfahren kein Nachhabe, zu verlangen, daß über seine Freisprechung hinaus noch ausdrückliche seine Unschuld ausgesprochen und anerkannt werde. Entsch hat nun die Bitte gestellt, es möge ihm für die von ihm erlittene Haft in der Dauer von beiläufig 1 1/2 Jahren eine Entschädigung von 1000 M. bewilligt werden. Da nach der ganzen Sachlage eine Teilnahme des Entsch an dem von Köhler zum Nachteil des Mustapha Bey verübten Diebstahls durchaus unwahrscheinlich ist und Anzeigen hierfür in keiner Richtung vorliegen, so ersuchte das Justizministerium, daß vom administrativen Standpunkt aus die Unschuld des Entsch als erwiesen angenommen werden könne. Unter dem 25. Juni d. J. hat hierauf S. Maj. der König auf den Antrag des Justizministeriums dem Entsch eine Entschädigung von eintausend Mark aus dem allgemeinen Gratialfonds für die ihm in seiner Strafsache wegen Diebstahls erwachsenen Nachteile allergnädigst zu bewilligen gerührt.

Ludwigsburg, 30. Juni. Gestern nachmittag wurde das Jahresfest der Evangelischen Brüder- und

Sinderheilanstalt „Karlshöhe“ in den schönen Anlagen derselben auf dem Salon dahier gefeiert. Mehr als 100 waren Festteilnehmer aus Nah und Fern herbeigeströmt und die zahlreichen Sitzplätze unter den schattigen Bäumen reichten weit nicht aus für die über 1000 zählenden Besucher. Mit Gesang der Festversammlung, begleitet von einem Posaunenchor, bestehend aus Knaben der Anstalt, wurde die Feier eröffnet. Prälat v. Geger sprach das Einweihungsgebet, nach welchem Stadtpfarrer Moos die Festrede hielt. Chorgesänge mit Musik wechselten mit dem Gesange der Kinder, einer Katachese, welche Insitutionslehrer Mundle hielt, dem Jahresbericht des Inspektors der Anstalt Pfarrer Hahn, und Ansprachen der Herren Amtsbevollmächtigten Reiff-Stuttgart und Stadtpfarrer Pfand-Eplingen. Dem Jahresbericht des Inspektors der Anstalt Pfarrer Hahn, und Ansprachen der Herren Amtsbevollmächtigten Reiff-Stuttgart und Stadtpfarrer Pfand-Eplingen. Dem Jahresbericht des Inspektors der Anstalt Pfarrer Hahn, und Ansprachen der Herren Amtsbevollmächtigten Reiff-Stuttgart und Stadtpfarrer Pfand-Eplingen.

Reutlingen, 30. Juni. Die Ausstellung in der Frauenausbildungsschule, welche gestern aus Anlaß des Besuchs des Königs-paares veranstaltet wurde, war heute den ganzen Tag dem allgemeinen Zutritt eröffnet. Nicht schon die geschmackvolle Anordnung der Ausstellung die höchste Befriedigung der Besucher hervor, so war die überaus sorgfältige und zum Teil kunstvolle Ausführung der Arbeiten der Bewunderung wert. Den Leitern der Anstalt, welchen gestern zu wiederholten Malen die Majestäten ihre Anerkennung über die Leistungen der Schule ausgedrückt haben, wird dieses von höchster Seite gependete Lob ein neuer Sporn sein, die Frauenausbildungsschule, auf welche Reutlingen mit Recht stolz ist, auf ihrer unbeschränkten hohen Stufe zu erhalten.

Ulm, am 5. 6. und 7. Juli findet hier der VII. Verbandstag des süddeutschen Gastwirtsverbandes statt und werden sich hierzu die Delegierten von den Gastwirtsvereinen des Württembergischen, Baierschen, Badischen, Hessischen, Elsaß-Lothringischen u. Verbands dort einfinden.

Überlingen, 1. Juli. Nächsten Sonntag wird der „Verein für Dankbunde“ in Stuttgart einen Ausflug mit Damen hierher machen. Die Gesellschaft wird morgens 5 Uhr 45 Min. von Stuttgart abfahren nach Oppenweiler bei Bachnang, um von dort dann den Weg über Reichenberg durch den Wald nach Reichenberg und Oberlenzlingen zu nehmen.

Alsfeld, 30. Juni. Bei der heute stattgefundenen Neuwahl eines Ortsvorstehers haben von 383 Stimmberechtigten 363 abgestimmt und erhielten Stimmen: Schultheiß Fischer von Auenstein 200, Stadtschultheißenamt'scher Theurer von Lauffen 163; ersterer ist somit gewählt. (Bei der ersten Wahl am 12. Mai erhielten Stimmen: Fischer 190, Gäcke 82, Theurer 49, Kalmbach 42, Gäcke und Kalmbach waren bei der Neuwahl nicht mehr Bewerber.)

Aus dem Höhenlohefelsen. Aus Anlaß einer Beschichtigung der projektirten Eisenbahnlinie nach Blausteden an Ort und Stelle besuchte am 29. Juni der Min. Präsi. Dr. Frhr. v. Mittnacht in Begleitung von Dir. v. Balz die Städte Gerabrinn und Langenburg. In Gerabrinn nahm der Minister Veranlassung in Begleitung des Fürsten zu Höhenlohe-Langenburg 2 größere Stabilissements, nämlich die Gesundheitsanstalt und die Höhenlohe'sche Präsenzenanstalt, in Augenschein zu nehmen, beides bekanntlich Schöpfungen von Hrn. Landauer. Namentlich für die Präsenzenanstalt zeigte der Minister großes Interesse und sprach sich über die Einrichtungen derselben sehr anerkennend aus.

Brandballe. In Döhringen (N. Lötzingen) ist am 27. Juni ein Wohn- und Wirtschaftsgelände abgebrannt. Entstehungsbursache nicht ermittelt. In

